Saarbrücken,
31. Oktober 2026

MITTEILUNGSBLATT DER LANDESHAUPTSTADT

Woche 44/2026

SAARBRÜCKEN

Inhalt:

AKTUELLES
Autoindustrie: Oberbürgermeister fordern Umsetzung der deutsch-französischen Verständigung
Neue Gepardin und Flamingoküken im Saarbrücker Zoo
Strauch- und Baumschnitt vom ZKE abholen lassen **Seite 2**

DIE FRAKTIONEN INFORMIEREN **Seite 4–5**

AKTUELLES
Edith Feistel ist mit 108 Jahren die älteste Saarbrückerin **Seite 6**

SAARBRÜCKEN SCHAFFT
Landeshauptstadt baut Bushaltestellen in der Richard-Wagner-Straße barrierefrei um
ZKE arbeitet in der Malstatter Straße in Alt-Saarbrücken **Seite 7**

VERANSTALTUNGEN
FrauenThemenMonat startet am 3. November
Forum Franco-Allemand zur digitalen Zukunft Europas **Seite 8**

ÖFFNUNGSZEITEN **Seite 9**

STELLENANGEBOTE **Seite 10**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN **Seite 11–12**

Fotos Titelkopf (v. l.)
Rathaus: Fotolia.com/Petair
Saar im Herbst: LHS AC
Ludwigskirche: Tourismuszentrale Saarland GmbH - Manuela Meyer

Saarbrücken unterstützt Menschen ohne festen Wohnsitz in der kalten Jahreszeit

Die kalte Jahreszeit beginnt – für Menschen ohne festen Wohnsitz kann sie schnell zur existenziellen Herausforderung werden. Die Landeshauptstadt Saarbrücken hält deshalb Unterkünfte bereit und setzt auf ein engmaschiges Netz aus Streetwork, Sozialarbeit und Hilfseinrichtungen. Entscheidend ist dabei nicht nur ein warmer Schlafplatz, sondern auch der persönliche Kontakt zu den Menschen.

Foto: AnnaStills - stock.adobe.com

Schutz vor der Kälte

Besonders in den Wintermonaten verschärft sich die Situation. Die Landeshauptstadt hält zur kurzfristigen Unterbringung von Menschen in Notlagen entsprechende Unterkünfte vor. Bei Bedarf wird das Angebot ausgeweitet. Dazu kann auch die Anmietung zusätzlicher Zimmer für eine kurzfristige Versorgung gehören. In den Unterkünften sind in der Regel Plätze frei. Sozialdezernent Tobias Raab: „Ich bitte deshalb alle Betroffenen, sich der Gefahr der kalten Witterung nicht auszusetzen und unser Angebot zur Unterbringung in Anspruch zu nehmen. Wir helfen Betroffenen schnell und unkompliziert. In Saarbrücken muss bei nächtlichen Minusgraden niemand die Nacht im Freien verbringen."

Streetworker und Sozialarbeiter bieten verschiedene Hilfen

Die Arbeit der Streetworker beginnt im unmittelbaren Lebensumfeld der Betroffenen. Die Streetworker der Landeshauptstadt suchen obdachlose Menschen an den Orten auf, an denen sie sich aufhalten. Sie bieten Beratung an, informieren über Hilfsmöglichkeiten und stellen bei Bedarf den Kontakt zu weiteren Einrichtungen her. Dabei geht es nicht immer um eine sofortige Lösung. Oft steht zunächst der persönliche Kontakt im Vordergrund. In Saarbrücken arbeiten daneben auch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter verschiedener Einrichtungen, unter anderem der Diakonie und des Drogenhilfezentrums. Sie initiieren Hilfsangebote bei freien Trägern und geben Hilfestellung, um Ansprüche bei Jobcenter, Regionalverband und sonstigen Leistungsträgern zu realisieren.

Netzwerk von Kooperationspartnern

Die Landeshauptstadt arbeitet mit etablierten Kooperationspartnern der Wohnungslosenhilfe zusammen und unterstützt verschiedene Einrichtungen, um die Versorgung von wohnungs- und obdachlosen Menschen sicherzustellen.
Das Netzwerk bietet Hilfe vor Ort an und nutzt stationäre, halbstationäre und ambulante Einrichtungen. Die AWO-Notschlafstelle bietet wohnungslosen Menschen Übernachtungsmöglichkeiten und einen Platz für den Aufenthalt über Tag mit warmer Mahlzeit und Beratung. Im Bruder-Konrad-Haus können wohnungslose Menschen wohnen und auf dem Weg zurück in eine eigene Wohnung begleitet werden. Auch die Wärmestube bietet tagsüber einen geschützten Aufenthaltsort sowie Verpflegung. Für Jugendliche und junge Erwachsene gibt es unter anderem Angebote des SOS-Jugenddienstes. Indem die Akteure unterschiedliche Angebote unterbreiten, können sie bestmöglich auf konkrete Einzelfälle reagieren.
Eine Übersicht aller Einrichtungen für Menschen in prekären Lebenslagen in Saarbrücken gibt es unter **www.saarbruecken.de/obdachlosenhilfe.**

Infos zum Umgang mit Menschen in prekären Situationen

Unter **www.saarbruecken.de/hilfe_im_winter** gibt die Landeshauptstadt nützliche Tipps zum Umgang mit Menschen in prekären Situationen. Bürgerinnen und Bürger finden dort verschiedene Empfehlungen, wie sie anderen Menschen bei Kälte helfen können – von der korrekten Ansprache bis hin zur Vermittlung an Hilfsorganisationen und den Rettungsdienst.

Ihr Kontakt zur Verwaltung:
Landeshauptstadt Saarbrücken
Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 90 50 oder 115
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Sie erreichen uns …

… mit der Saarbahn: Haltestelle Johanneskirche direkt am Rathaus St. Johann
… mit dem Bus: Haltestelle Betzenstraße am Gustav-Regler-Platz
… mit dem Rad: In der Innenstadt stehen genügend Fahrradständer zur Verfügung.
… mit dem Auto: Eine Parkplatzübersicht finden Sie unter www.saarbruecken.de/parken.

www.saarbruecken.de

www.saarbruecken.de/buergerdienste

Unsere Innenstadt verändert sich — und bietet neue Chancen

Liebe Leserinnen und Leser,

wer derzeit durch die Saarbrücker Innenstadt schlendert, kann einiges Neues entdecken. Geschäfte eröffnen, bekannte Marken investieren in den Standort und die Gastronomie wird vielfältiger. Das sind erfreuliche Entwicklungen, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Mit New Yorker ist beispielsweise eine bekannte Modemarke in der Europa-Galerie und damit in Saarbrücken zurück. In der Bahnhofstraße gibt es neue Angebote rund um skandinavisches Design, am St. Johanner Markt empfängt unsere neue städtische Tourist Information ihre Gäste. Auch kulinarisch wächst die Auswahl: von Smash-Burgern und Tacos bis hin zu französischen und italienischen Spezialitäten.

Besonders interessant finde ich auch neue Nutzungskonzepte wie das Studio SEGUA, das kürzlich neu eröffnet hat. Solche Angebote zeigen, dass die Zukunft unserer Innenstadt nicht allein im klassischen Einzelhandel liegt. Dienstleistungen, Freizeit, Gastronomie und neue Geschäftsideen ergänzen zunehmend das bestehende Angebot.

Gleichzeitig dürfen wir die Herausforderungen nicht ausblenden. Die erneute Insolvenz des Galeria-Konzerns sorgt auch in Saarbrücken für Unsicherheit. Dabei ist unser Karstadt-Haus ein wichtiger Anziehungspunkt für die gesamte Innenstadt. Ich hoffe sehr, dass dieser Standort und die Arbeitsplätze erhalten bleiben. Das seit Jahren leerstehende Kaufhof-Gebäude und die Entwicklung der Diskontopassage zeigen ebenfalls, wie wichtig neue Perspektiven und verstärktes Engagement für große Innenstadtimmobilien sind.

Wir brauchen deshalb beides: starke Gastronomie und Einzelhandelsangebote und Offenheit für neue Nutzungen. Gemeinsam mit Eigentümern, Unternehmen und Investoren wollen wir die Entwicklung aktiv begleiten. Auch die Stadt trägt Verantwortung – für attraktive öffentliche Räume, gute Erreichbarkeit, Begrünung, Kultur, Sauberkeit und Sicherheit.

Saarbrücken hat für eine gute Entwicklung gute Voraussetzungen. Als Einkaufs- und Erlebnisstadt für das gesamte Saarland, die Westpfalz und unsere französischen Nachbarn verfügt unsere Innenstadt über ein großes Einzugsgebiet. Hinzu kommt die besondere Mischung aus traditionsreichen Fachgeschäften, bekannten Marken, Gastronomie und deutsch-französischem Lebensgefühl.

Gerade jetzt lohnt es, die Vielfalt neu zu entdecken. Denn eine lebendige Innenstadt entsteht nicht allein durch Investitionen, sondern auch durch die Menschen, die sie besuchen und ihre Angebote nutzen.

Vielen Dank allen Unternehmerinnen und Unternehmern, Investorinnen und Investoren, die an Saarbrücken glauben, hier investieren, Arbeitsplätze schaffen und unsere Stadt bereichern. Sie tragen dazu bei, dass unsere Innenstadt lebendig und zukunftsfähig bleibt.

Uwe Conradt
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken

Bundeswehrflugzeug startet und landet auf dem Saarbrücker Flughafen

Die Bundeswehr führt von Montag bis Freitag, 2. bis 6. November, Fallschirmsprungübungen im Raum Düren durch. Starts und Landungen eines Bundeswehrflugzeugs erfolgen auf dem Flughafen Saarbrücken. An dem Manöver sind 250 Soldaten beteiligt, außerdem zehn Radfahrzeuge sowie zwei Kettenfahrzeuge.

Autoindustrie: Oberbürgermeister fordern zügige Umsetzung der deutsch-französischen Verständigung

Foto: 安琦 王 - stock.adobe.com

Die Oberbürgermeister von Stuttgart, Wolfsburg, Saarbrücken und Friedrichshafen begrüßen die Verständigung von Bundeskanzler Friedrich Merz und dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron zur Zukunft der europäischen Automobilindustrie.

Die vier Köpfe der Initiative „Bürgermeister für einen starken Automobilstandort“ sehen darin eine Bestätigung der Forderung des Bürgermeisterbündnisses nach mehr Technologieoffenheit.

Die Oberbürgermeister fordern die Bundesregierung auf, die zügige Umsetzung der deutsch-französischen Verständigung in verbindliche europäische Entscheidungen entschlossen voranzutreiben. Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart, Dennis Weilmann, Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg, Simon Blümcke, Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen, und Uwe Conradt, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Saarbrücken, erklären gemeinsam:

„Wir begrüßen, dass Deutschland und Frankreich gemeinsam ein wichtiges Signal setzen für die Zukunft der europäischen Automobilindustrie. Der Verständigung von Bundeskanzler Merz und Staatspräsident Macron müssen jetzt endlich verbindliche europäische Entscheidungen folgen. Die Europäische Kommission, das Europäische Parlament und die Mitgliedstaaten im Rat müssen das Automotive Package und den Industrial Accelerator Act unverzüglich voranbringen. Die Unternehmen, Beschäftigten und Kommunen brauchen noch in diesem Jahr klare und verlässliche Entscheidungen. Investitions-, Produkt- und Standortentscheidungen werden jetzt getroffen. Weitere Verzögerungen gefährden industrielle Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Deutschland und Europa.“

Die vier Oberbürgermeister erwarten von der Bundesregierung, dass sie die Perspektive der betroffenen Standorte der Automobilwirtschaft in die weiteren politischen Entscheidungen einbezieht. Denn die Folgen industriepolitischer Entscheidungen sind in den betroffenen Städten unmittelbar spürbar. Es geht um Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze, Investitionen und die wirtschaftliche Zukunft ganzer Regionen.

Über die Initiative „Bürgermeister für einen starken Automobilstandort“

Die Initiative „Bürgermeister für einen starken Automobilstandort“ ist ein Bündnis von Städten mit bedeutenden Standorten der Automobil-, Zuliefer- und Mobilitätsindustrie. Sie bringt die Perspektive der Städte ein, in denen die industrielle Transformation unmittelbar stattfindet. Dort befinden sich Produktionswerke, Zulieferbetriebe sowie Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Dort leben die Beschäftigten und ihre Familien, und dort werden die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen industriepolitischer Entscheidungen spürbar. Ziel der Initiative ist es, die Transformation der Mobilitätsindustrie erfolgreich zu gestalten und industrielle Wertschöpfung, Innovation, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland und Europa zu sichern.

Das Positionspapier der Initiative „Bürgermeister für einen starken Automobilstandort“ und weitere Informationen sind online unter **www.saarbruecken.de/automobilstandort** zu finden.

ZKE informiert: Jetzt Strauch- und Baumschnitt zur Abholung anmelden

Wer seine Bäume und Sträucher gestutzt hat, kann das anfallende Grüngut am Donnerstag, 5. November, vom städtischen Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetrieb (ZKE) am Haus abholen lassen. Um das Angebot in Anspruch zu nehmen, müssen sich Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld beim ZKE anmelden.

So funktioniert die Abholung

Interessierte können unter **www.zke-sb.de/sperrmuellonline** oder telefonisch unter der Nummer +49 681 905-2000 einen Termin buchen. Die Abholung erfolgt bis zu einer Gesamtmenge von vier Kubikmetern Grüngut und kostet 16 Euro pro Kubikmeter.

Wer einen Termin vereinbart hat, schnürt den angemeldeten Strauch- und Baumschnitt mit einer kompostierbaren Schnur, zum Beispiel aus Hanf oder Sisal, zu einem oder mehreren handlichen Bündeln zusammen. Diese sind am Straßenrand bereitzustellen.

Dabei ist darauf zu achten, dass das Grüngut so abgelegt wird, dass Fahrbahnen und Gehwege frei bleiben und keine Gefahr für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Autofahrerinnen und Autofahrer entsteht. Ein einzelnes Bündel darf nicht mehr als 30 Kilogramm wiegen und nicht länger als 1,80 Meter sein.

Abgabe von Laub und Rasenschnitt

Den bequemen Abfuhr-Service bietet der städtische Eigenbetrieb ausschließlich für Strauch- und Baumschnitt an. Laub und Rasenschnitt nehmen die ZKE-Wertstoffzentren Am Holzbrunnen 4 in St. Johann und in der Wiesenstraße 20 in Malstatt sowie die Kompostieranlage in Gersweiler gebührenpflichtig entgegen. Auch die Wertstoffinsel Dudweiler und die Grünschnittannahmestelle am Bauhof Brebach nehmen diese Grünabfälle an.

Entsorgung von dicken Ästen und Wurzeln nur in der Kompostieranlage

Holzstämme und Äste mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimetern können in der Kompostieranlage zu denselben Konditionen wie Grünschnitt angeliefert werden. Voraussetzung dafür ist, dass das Baumholz eine Länge zwischen einem und drei Metern hat und separat abgegeben wird. Wurzeln mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimetern nimmt der ZKE ausschließlich in der Kompostieranlage in Gersweiler gegen Gebühr an.

Weitere Informationen

www.zke-sb.de/gruenschnitt

Glückwünsche für Wilhelm Schwarz zum 100. Geburtstag

Der Saarbrücker Wilhelm Schwarz empfing Mitte Oktober Oberbürgermeister Uwe Conradt und Bezirksbürgermeister Daniel Bollig bei sich zuhause in Güdingen, um nachträgliche Glückwünsche zu seinem 100. Geburtstag entgegenzunehmen.

Der Jubilar wurde 1926 am 5. August in Schleswig-Holstein geboren. Als 17-Jähriger war er Soldat im Zweiten Weltkrieg, anschließend kam er mehrere Jahre in russische Gefangenschaft.

1946 begann Wilhelm Schwarz eine Mechanikerlehre in Schleswig-Holstein. Nach seinem Gesellenabschluss folgten die Meisterschule in Bielefeld sowie weitere berufliche Stationen, unter anderem in Koblenz und der Schweiz.

Im Jahr 1957 verschlug es Wilhelm Schwarz nach Saarbrücken. Zunächst war er als Mechaniker bei der Firma Deskowski tätig – und machte Karriere: Er übernahm das Unternehmen später und gründete Tochterunternehmen im Saarland und in Rheinland-Pfalz. Insgesamt rund 40 Mitarbeitende gehörten zu seinem Team.

Außerhalb des Berufs engagierte sich Wilhelm Schwarz ehrenamtlich, unter anderem im Meisterprüfungsausschuss, als Vizepräsident des Bundesverbands Bürotechnik sowie als Beisitzer am Sozial- und Arbeitsgericht.

Der Jubilar Wilhelm Schwarz (vorne links) mit seiner Frau Anni (vorne rechts), OB Conradt, der Regionalverbandsbeigeordneten Anita Morschette-Sarg und Bezirksbürgermeister Daniel Bollig (hintere Reihe, v.l.n.r.). Foto: LHS

Indessen wuchs auch seine Familie: Bei Treffen kommen heute zwei Kinder, sechs Enkel- und sechs Urenkelkinder zusammen. Wilhelm Schwarz lebt mit seiner Frau Anni in Güdingen und verbringt gerne viel Zeit im Garten.

Neue Tiere im Saarbrücker Zoo: Gepardin und Flamingoküken

Im Saarbrücker Zoo können Besucherinnen und Besucher neue Tiere beobachten: Im Sommer ist ein Gepardenweibchen eingezogen und im vergangenen Monat sind zwei Flamingoküken geschlüpft.

Neuzugang im Gepardengehege

Das Gepardenweibchen stammt aus dem Zoo Leipzig und ist 13 Jahre alt. Damit gibt es jetzt zwei Gepardinnen im Saarbrücker Zoo.

Die ersten Wochen verbrachte die neue Raubkatze im Gepardenhaus, für Besucherinnen und Besucher nicht sichtbar. Zoodirektor Jakob Kolleck: „Wir wollten der neuen Gepardin bewusst die Zeit lassen, die sie zum Ankommen braucht."

Nach der Eingewöhnung begegnete das neue Gepardenweibchen in der Außenanlage der achtjährigen Gepardin, die seit Mai 2024 im Saarbrücker Zoo lebt. Zunächst waren die beiden noch durch einen Zaun getrennt. Das erste gegenseitige Beschnuppern der Tiere und jedes weitere Treffen am Zaun verliefen harmonisch.

Ende September fiel dann die Entscheidung, die beiden Gepardinnen zusammenzuführen. Beim ersten direkten Aufeinandertreffen kam es zu ein paar kleineren Reibereien. Inzwischen ist das Duo zusammengewachsen und streift gemeinsam durchs Gehege.

Gelassene Raubkatze: Die neue Gepardin hat sich gut eingewöhnt.

Heute noch grau, in ein paar Jahren rosa: Die Flamingoküken in ihrer Gruppe am Zooeingang. Fotos: Zoo Saarbrücken

Nachwuchs bei den Chileflamingos

Die beiden Flamingoküken entwickeln sich gut. Meist bleiben sie dicht beieinander und erkunden unter den wachsamen Augen ihrer Eltern vorsichtig die Umgebung. Auch erste Schritte ins Wasser haben die Jungtiere bereits gewagt.

Noch sind die beiden Küken weit von der charakteristischen rosa Färbung ihrer erwachsenen Artgenossen entfernt. Diese entwickelt sich bei Flamingos im Laufe der ersten Lebensjahre. Verantwortlich dafür sind natürliche Farbstoffe, sogenannte Carotinoide, die die Tiere über ihre Nahrung aufnehmen. In der Natur filtern Flamingos unter anderem kleine Krebstiere aus dem Wasser. Im Saarbrücker Zoo erhalten sie ein speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Futter, das die entsprechenden Farbstoffe enthält.

In den ersten Lebenswochen werden die Küken von ihren Eltern mit sogenannter Kropfmilch gefüttert. Dabei handelt es sich um eine besonders nährstoffreiche Flüssigkeit. Mit der Zeit verändert sich die Ernährung der Jungtiere. Sobald sich ihr Schnabel entsprechend entwickelt hat, beginnen sie, selbstständig Nahrung aus dem Wasser zu filtern.

Hintergrund zum Zoo

Der Saarbrücker Zoo ist mit rund 200.000 Besucherinnen und Besuchern jährlich eine der größten Attraktionen des Saarlandes. Er beherbergt ungefähr 1000 Tiere aus mehr als 100 Tierarten und engagiert sich in den Bereichen Artenschutz, Forschung und Umweltbildung. Der Zoo ist täglich geöffnet.

Glasfaserausbau muss weitergehen

CDU Stadtratsfraktion Saarbrücken

Dr. Volker Krämer
Foto: Carsten Simon

Der angekündigte Rückzug der Deutschen Glasfaser enttäuscht viele Saarbrückerinnen und Saarbrücker. Zahlreiche Haushalte hoffen auf schnelles Internet und brauchen Klarheit. Eine zuverlässige digitale Infrastruktur ist für Familien, Unternehmen und Selbstständige unverzichtbar. Dr. Volker Krämer, Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion im Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnik (IKS), versteht den Unmut: „Viele Menschen warten teilweise seit Jahren auf ihren Glasfaseranschluss. Dass die Deutsche Glasfaser den angekündigten Ausbau stoppt, sorgt verständlicherweise für Enttäuschung und Verunsicherung." Laut Medienberichten müssen betroffene Kunden nicht selbst aktiv werden. Die Deutsche Glasfaser will sie per Brief über das Vertragsende informieren. Das muss schnellstmöglich geschehen. Nach Unternehmensangaben entstehen den Kunden keine Kosten. Offen bleibt, wie es mit dem Ausbau weitergeht. Die CDU-Fraktion fordert, dass die Landeshauptstadt gemeinsam mit dem Land und möglichen Netzbetreibern alternative Ausbaupartner sucht und eine aktive koordinierende Rolle übernimmt. Deshalb haben wir einen Sachstandsbericht im Hauptausschuss beantragt. Wir wollen Klarheit über betroffene Gebiete, bisherige Gespräche und konkrete nächste Schritte. „Wir lassen die Bürger mit ihren Fragen nicht allein. Glasfaser ist für Saarbrückens digitale Zukunft und als Wohn- und Wirtschaftsstandort enorm wichtig. Der Rückzug eines Anbieters darf weder zu weiteren Verzögerungen noch zum Ende der Ausbaupläne führen", betont Krämer.

Lässt die Stadt ihre Leute fallen?

SPD Saarbrücken im Stadtrat

Marco Rupprecht
Foto: Oliver Dietze

Erst haben sie schwer für die Stadt geschuftet – jetzt müssen sie um ihre Jobs bangen. Die Mitarbeiter der städtischen Tochterfirma ASS leeren seit Jahren unsere Gelben Tonnen. Aber ab 2027 übernimmt ein Unternehmen aus Hessen den Auftrag, die letzte Ausschreibung hat die ASS verloren. Dafür können die Mitarbeiter der ASS nichts, jetzt drohen aber Kündigungen und auslaufende Arbeitsverträge. Wie viele der aktuell über 30 Arbeitsplätze wegfallen, ist weiterhin unklar. Was auch an der miserablen Informationspolitik von Stadt und ASS liegt.
Die Geschäftsführung hat den Mitarbeitern nahegelegt, sich beim neuen Auftragnehmer zu bewerben. Das Problem: Nach unseren Informationen gibt es dort keinen Tarifvertrag und das Unternehmen zahlt schlechter als die ASS. Das wäre eine deutliche Verschlechterung für die Beschäftigten.
Die ASS gehört zu hundert Prozent der Stadt Saarbrücken. Deshalb trägt die Stadt auch soziale Verantwortung. Die Kollegen der ASS gehören zum Team Stadt Saarbrücken und haben ihre Arbeit gemacht. Jetzt muss die Stadtspitze ihre machen. Bei über 4.000 Menschen, die für die Stadt und ihre Betriebe arbeiten, muss es doch passende Stellen für die betroffenen Mitarbeiter geben.
Herr Oberbürgermeister Conradt, zeigen Sie Ihr soziales Gewissen! Sorgen Sie dafür, dass alle Betroffenen noch vor dem Jahreswechsel eine passende Stelle ohne finanzielle Nachteile erhalten. Die ASS-Mitarbeiter sollen an Weihnachten die Sicherheit haben, dass sie im neuen Jahr nicht arbeitslos sind.

Sauberkeit zählt. Personal auch.

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion Saarbrücken

José Ignacio Rodriguez Maicas
Foto: Horst Ruland

Was geschieht, wenn öffentliche Dienstleistungen immer stärker unter Kostendruck geraten? In Saarbrücken zeigen zwei aktuelle Entwicklungen, warum wir genau hinschauen müssen: Nach dem Wechsel eines Reinigungsdienstleisters gibt es Kritik an der Sauberkeit in Schulen und Kitas. Gleichzeitig verliert der kommunale Entsorgungsbetrieb ASS einen wichtigen Auftrag, denn ab 2027 soll ein privater Anbieter die Gelben Tonnen leeren. Damit stehen nicht nur die Qualität öffentlicher Leistungen, sondern auch Arbeitsplätze auf dem Spiel. Sauberkeit und Hygiene dürfen nicht unter Kostendruck leiden. Gerade in Kitas und Schulen müssen wir sicherstellen, dass die Reinigungsleistungen zuverlässig erbracht werden. Dafür braucht es regelmäßige Kontrollen. Beschwerden müssen ernst genommen, Mängel verfolgt und behoben werden. Wir erwarten, dass die Stadt die Reinigungsqualität kontinuierlich überprüft und transparent über die Ergebnisse informiert. Auch beim ASS steht viel auf dem Spiel. Durch den Verlust des Auftrags für die Gelben Tonnen ist die Zukunft zahlreicher Arbeitsplätze ungewiss. Wir wollen, dass die Beschäftigten eine sichere Perspektive erhalten. Dazu müssen Lösungen gefunden werden, sowohl innerhalb des kommunalen Bereichs als auch durch mögliche Übernahmen beim neuen Auftragnehmer. Wir setzen uns für eine verlässliche öffentliche Daseinsvorsorge ein. Dazu gehören gute Dienstleistungen, hohe Qualitätsstandards und faire Arbeitsbedingungen. Wirtschaftlichkeit darf nicht zum Selbstzweck werden: Sie muss den Bürger:innen dienen.

Minderheitenstress

DIE LINKE. Stadtratsfraktion Saarbrücken

Jasmin Pies
Foto: BeckerBredel

Die Landtagswahl rückt unaufhaltsam näher, und damit leider auch die monatelange Phase davor, in der Parteien jeder Couleur versuchen, uns für blöd zu verkaufen. (Und nein, wir nehmen da auch unsere eigenen Leute nicht grundsätzlich aus.) Mehr Wirtschaft, mehr Arbeit, mehr Wohlstand, möglicherweise auch mehr Lametta so wie früher – nichts davon hat Gehalt, aber dafür haben wir es in allen Geschmacksrichtungen. Es ist zunehmend offensichtlich, dass den Wählern das Balzverhalten der Parteien auf die Nerven geht. Verständlich, aber was tun? Letzte Woche stellte die Saarländische Armutskonferenz ein Konzept vor, das die Beteiligung der Ärmsten in der Bevölkerung an Entscheidungsprozessen stärken soll. An sich kein schlechter Gedanke; grob geschätzt darf man davon ausgehen, das etwa jeder dritte Saarbrücker arm oder armutsgefährdet ist. Jetzt sollte man doch theoretisch meinen, wenn wir es schaffen, zusammen mit den Senioren, den Behinderten, den Frauen, den Migranten und einer weiteren Kategorie, die sie hier einfach dazuschreiben dürfen, auch die Armen ihrem Anteil entsprechend zu repräsentieren, dann wird die Klasse der Scheffler binnen Wochenfrist in Monaco um politisches Asyl betteln. Ein hübscher Gedanke, der allerdings einen Haken hat: die bisherigen Bemühungen um Minderheiten in Form von Beiräten oder zuständigen Beauftragten haben in erster Linie Berge von Papierkram produziert ohne wirklich substantiell etwas zu ändern. Wenigstens brauchen die Wohlhabenden keinen eigenen Beauftragten. Die halten sich ein ganzes System.

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers. Eine redaktionelle Überarbeitung durch den Herausgeber findet nicht statt.

Aktuelle Ratstermine finden Sie unter **www.buergerinfo.saarbruecken.de.**

Mobilitätskonzept mit Schlagseite

Dr. Helmut Isringhaus
Foto: FDP-Stadtratsfraktion

Der Mobilitätsplan 2040 klingt modern, ausgewogen und zukunftsorientiert. Doch hinter den wohlklingenden Formulierungen steht ein Konzept, das an der Realität Saarbrückens vorbeigeht. In den Beratungen wurde deutlich, dass es nicht nur um die Reduktion des Verbrenners geht, sondern um eine strukturelle Verringerung des privaten Autoverkehrs insgesamt. Für viele Menschen ist das Auto jedoch kein Komfort, sondern Voraussetzung für Mobilität: ältere Bürger, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Familien, Schichtarbeiter und Pendler aus Frankreich oder den umliegenden Kreisen. Ihnen Alternativen zu versprechen, die es faktisch nicht gibt, ist unehrlich. Saarbrücken ist keine flache Großstadt. Die Topographie, die weiten Wege in den Außenbezirken und die geringe Bevölkerungsdichte machen Radverkehr und ÖPNV für viele schlicht unpraktisch. Das Zielkonzept ist de facto ein Innenstadtkonzept – zum Nachteil von Dudweiler, Scheidt, Ensheim, Altenkessel, Klarenthal und anderen Stadtteilen. Wer den Autoverkehr reduzieren will, ohne vorher leistungsfähige Alternativen zu schaffen, verschlechtert die Lebensqualität genau dort, wo Menschen am stärksten auf Mobilität angewiesen sind. Ein Mobilitätsplan muss die Realität unserer Stadt anerkennen, nicht ignorieren. Er muss Mobilität ermöglichen, nicht einschränken. Und er muss alle Stadtteile im Blick haben nicht nur die Innenstadt. Mobilität ist Freiheit. Diese Freiheit darf nicht unter ideologischen Zielvorgaben verloren gehen.

Süßes oder Saures

Melmut Frankhalter
Foto: Die PARTEI Saarbrücken

Passend zu Halloween findet auch dieses Jahr wieder die alljährliche Horrorshow der Pius-Bruderschaft statt. Oder, wie die Klerikalfaschisten selbst es nennen: der „Marsch für das Leben". Mit dabei sind wie jedes Jahr die üblichen Spießgesellen von NPD, Heimat und natürlich der AfD. Also nicht nur ein kleines bisschen Horrorshow: Die ganze reaktionäre, frauenfeindliche Kapelle ist am Start. Dabei ist das Verhältnis der strammen Patridioten zur Religion generell eher, sagen wir mal, ambivalent: Einerseits beruft man sich auf ein streng christliches Familienbild, andererseits wird die Haut mit Runen vollgeballert, von Odin gefaselt und Wikinger-Cosplay betrieben. Die Nächstenliebe, immerhin ein nicht ganz unwesentlicher Bestandteil des Christentums, gilt nur für den eigenen (vermeintlichen) Stamm. Und dann wäre da noch die Sache mit Hitler und der NSDAP: Man biedert sich einem politischen Erbe an, dessen Symbole, Ideologie und Verbrechen kaum deutlicher für den deutschen Abgrund stehen könnten, und erklärt dieselben Nazis bei Bedarf zu Linksextremen. Geschichte verklären, Begriffe umdeuten und am Ende so tun, als sei man selbst der letzte Verteidigungsposten der Zivilisation. Diese Form der Hirnakrobatik muss man auch erst mal hinbekommen! Apropos Hirn: Auch wenn bei den Rechtsdrehern bekanntlich nicht viel zu holen ist, lädt eure Lieblingspartei Die PARTEI Saar parallel zum Zombie-Marsch gegen das ewige Leben. Seid dabei! Verkleidet oder auch nicht. Das sehr kooperative Ordnungsamt hat die Sache bereits abgesegnet. Hallelujah

Demokratie braucht eine Brandmauer

Frank Lichtlein
Foto: BeckerBredel

Der frühere saarländische Ministerpräsident Peter Müller (CDU) hält die Brandmauer gegenüber der AfD für gescheitert. Die Ausgrenzung stärke die Partei, meint er. Wir widersprechen entschieden! Dass die AfD trotz Brandmauer stärker geworden ist, bedeutet nicht, dass diese wirkungslos wäre. Ihre Aufgabe ist es, zu verhindern, dass demokratische Parteien Rechtsextremen zu politischer Macht verhelfen. Sie ist kein Ersatz für gute Politik.
Wie gefährlich eine Aufweichung ist, zeigte sich jüngst in Sachsen-Anhalt: Dort wurde erstmals ein AfD-Politiker zum Landtagspräsidenten gewählt – auch mit Stimmen außerhalb der eigenen Fraktion und des BSW. Natürlich muss die AfD inhaltlich gestellt werden. Doch wer glaubt, sie werde sich durch politische Normalisierung oder Regierungsverantwortung von selbst entzaubern, geht ein gefährliches Risiko ein. Diese Grenze darf nicht zur Verhandlung stehen. Ebenso wenig überzeugt Müllers Ablehnung eines Verbotsverfahrens. Ein Verbot beseitigt zwar nicht die Ursachen des Rechtsextremismus. Das ist aber kein Argument gegen eine rechtsstaatliche Prüfung. Deshalb unterstützen wir weiterhin die Forderung der PRÜF-Demos. Gleichzeitig müssen demokratische Parteien endlich überzeugende Lösungen für Wohnungsnot, soziale Ungleichheit, Bildungsprobleme, ÖPNV-Krisen und Klimafolgen liefern. Unser Standpunkt: Eine Brandmauer ersetzt keine gute Politik. Aber gute Politik ersetzt auch keine Brandmauer. Demokratie muss die Lebensbedingungen der Menschen verbessern und sich zugleich gegen ihre Feinde verteidigen.

Über den Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken besteht aus 63 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern in allgemeiner, gleicher, geheimer, unmittelbarer und freier Wahl gewählt wurden. Die Stadtratsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.
Als eines der beiden politischen Organe ist der Stadtrat oberstes politisches Entscheidungsgremium der Landeshauptstadt. Das zweite politische Organ ist der Oberbürgermeister. Der Stadtrat wird jeweils für die Dauer von fünf Jahren gewählt.
Vorsitzender des Stadtrats ist der Oberbürgermeister. Er leitet die Sitzungen ohne Stimmrecht. Die hauptamtlichen Beigeordneten sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung nehmen ebenfalls an den Sitzungen teil. Interessierte können zum öffentlichen Teil einer Sitzung als Gast dazukommen.
Im Wesentlichen beraten die Mitglieder des Gremiums über gesetzlich übertragene Selbstverwaltungsangelegenheiten und fassen Beschlüsse dazu. Es gibt sogenannte pflichtige und freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheiten. Die pflichtigen Selbstverwaltungsangelegenheiten muss die Stadt zwingend erledigen. Dabei darf sie frei entscheiden, wie und in welchem Umfang diese Angelegenheiten erledigt werden. Beispiele sind

- die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, Strom und sonstiger Energie
- die Hausabfallentsorgung
- der Bau und die Unterhaltung von Grundschulen
- der Bau, die Unterhaltung und die Reinigung von Gemeindestraßen
- die Pflege des Gemeindewaldes
- die Verabschiedung des jährlichen Haushaltes
- die Aufstellung von Bebauungsplänen
- die Einstellung von Personal für die Verwaltung

Um Beschlussfassungen vorzubereiten und Themen intensiver zu diskutieren, kann der Stadtrat Ausschüsse bilden.

CDU
Telefon: +49 681 905-1318
mail@stadtratsfraktion.de

SPD
Telefon: +49 681 905-1641
fraktion@spd-fraktion-sb.de

FDP
Telefon: + 49 681 905-1745
fdp-fraktion@saarbruecken.de

Die FRAKTION
Telefon: + 49 681 905-1561
diefraktion@saarbruecken.de

Bündnis 90/Die Grünen
Telefon: + 49 681 905-1207
hallo@gruene-fraktion-sb.de

Die Linke
Telefon: + 49 681 905-1797
DIELINKE@saarbruecken.de

bunt.Saarland für Alle
bunt-saarland-fuer-alle@saarbruecken.de

vhs Volkshochschule Regionalverband Saarbrücken

REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN

Mit der vhs zum Weinessiggut Doktorenhof

Von der Kräuterkammer auf den Weihnachtsmarkt

Essig und Weihnachtsmarkt? Was zunächst nach einer ungewöhnlichen Kombination klingt, verbindet die vhs bei einem Ausflug in die Pfalz am Freitag, 11. Dezember: Zuerst geht es zum Weinessiggut Doktorenhof nach Venningen, danach zu einem Bummel über den Weihnachtsmarkt in Neustadt an der Weinstraße.

Im Doktorenhof erwartet die Teilnehmenden eine rund zweistündige Kellerführung mit Kräuterkammerrundgang und Essigverkostung. Neben Wissenswertem über die Herstellung und Wirkweise von Essig erzählen die Betreiber Geschichten und Anekdoten rund um die Historie der Essigherstellung.

Anschließend werden fünf Edelessige verkostet. Dazu gibt es Essigpralinen und Brot. Die Teilnehmenden erfahren zudem mehr über die traditionelle Kunst des Essigtrinkens.

Danach geht es weiter nach Neustadt. Rund zwei Stunden stehen dort zur freien Verfügung, um über den Weihnachtsmarkt zu bummeln oder die Stadt zu erkunden. Im romantischen Hof der Vizedomei können Besucherinnen und Besucher regionale Spezialitäten von Manufakturen und Erzeugern probieren.

Die Teilnahme an der Fahrt kostet 60 Euro (Busfahrt und Führung im Doktorenhof inklusive). Startpunkt ist die Schlossmauer in Saarbrücken um 13 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 21.15 Uhr geplant.

Eine Anmeldung unter der Kursnummer 2990 ist bis Mittwoch, 25. November, erforderlich – entweder online unter **www.vhs-saarbruecken.de** oder per E-Mail an vhsinfo@rvsbr.de. Telefonische Auskunft gibt es unter +49 681 506-4343.

Im Dezember lädt die vhs zu einer Fahrt zum Weinessiggut Doktorenhof ein. *Foto: Doktorenhof*

80 Jahre jüdisches Gemeindeleben: Saarbrücken feiert besonderes Jubiläum

Festakt zum 80-jährigen Bestehen der Synagogengemeinde Saar in der Saarbrücker Synagoge. *Foto: LHS*

Mit einem Festakt in der Saarbrücker Synagoge hat die Synagogengemeinde Saar ihr 80-jähriges Bestehen gefeiert. Zu den Gästen gehörten Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig, der Präsident des Zentralrats der Juden, Dr. Josef Schuster, und Oberbürgermeister Uwe Conradt.

1946 hatten 51 zurückgekehrte Mitglieder der früheren jüdischen Gemeinde im Saarbrücker Rathaus die Neugründung beschlossen. Nach Verfolgung und Shoah wagten sie einen Neuanfang.

Oberbürgermeister Conradt würdigte ihren Mut und ihr Vertrauen. Seit ihrem Bestehen habe sich die Synagogengemeinde Saar um Land und Stadt verdient gemacht: „Jüdisches Leben gehört zu Saarbrücken und bereichert unsere Stadt. Es zu schützen und Antisemitismus entschieden entgegenzutreten, ist unser aller Verantwortung. Jüdinnen und Juden müssen hier frei, sicher und selbstverständlich leben können."

Landeshauptstadt hat Edith Feistel zum 108. Geburtstag gratuliert

Edith Feistel aus Dudweiler hat am Mittwoch, 14. Oktober, ihren 108. Geburtstag gefeiert. Damit ist sie auch weiterhin die derzeit älteste Saarbrückerin.

Oberbürgermeister Uwe Conradt und Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz gratulierten der Jubilarin von Seiten der Landeshauptstadt Saarbrücken persönlich zu diesem besonderen Anlass. Edith Feistel feierte ihren Geburtstag wieder traditionell mit Familie, Freunden und weiteren Wegbegleitern in einer Pizzeria in Dudweiler.

Geboren wurde sie 1918 in Altenwald. In dem Sulzbacher Stadtteil hat sich auch Edith Feistels langes und reges Vereinsleben abgespielt. Leichtathletik am Boden und Geräteturnen waren ihre Leidenschaft. Mit 17 Jahren wurde sie Übungsleiterin beim TV Altenwald-Schnappach und blieb es sogar bis zu ihrem 100. Geburtstag. Damals war Edith Feistel die älteste Übungsleiterin Deutschlands. Dafür und für ihren lebenslangen Einsatz wurde sie vom Turngau Saar besonders geehrt. Beim TV Altenwald-Schnappach ist sie bereits seit längerer Zeit Ehrenmitglied. Bis zu ihrem 80. Lebensjahr war Edith Feistel außerdem aktive Sportkeglerin.

Nach der Volksschule absolvierte sie eine Lehre zur Fachverkäuferin. Danach arbeitete Edith Feistel bei der Reichsbahn am Güterbahnhof im Büro. Dort lernte sie ihren Mann kennen, den sie 1940 heiratete. Der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs veränderte Edith Feistels Leben. Mit ihrer Familie wurde sie zuerst nach Rüdesheim, dann nach Mainz evakuiert. Im September 1940 folgte die Rückkehr ins Saarland. Zwei Jahre später wurde Edith Feistel ins polnische Krakau versetzt. Von Amerikanern begleitet ging es über mehrere Stationen zurück nach Saarbrücken.

Seit 1960 ist Edith Feistel in Dudweiler zuhause. Aus ihrer Ehe gingen fünf Kinder hervor. Mittlerweile hat sie sieben Enkel-, fünf Ur- und sogar zwei Ur-Ur-Enkelkinder. Seit 1995 ist Edith Feistel verwitwet.

Durch ihr Engagement in mehreren verschiedenen Vereinen sind zahlreiche soziale Kontakte entstanden, die sie auch heute noch pflegt. Ihr Umfeld schätzt vor allem ihre positive Lebenseinstellung.

Oberbürgermeister Uwe Conradt gratulierte Edith Feistel mit einem großen Blumenstrauß. *Foto: LHS*

Stadt baut Bushaltestellen in der Richard-Wagner-Straße barrierefrei um — ZKE arbeitet in der Ursulinenstraße

Die Landeshauptstadt Saarbrücken baut momentan zwei Bushaltestellen in der Richard-Wagner-Straße barrierefrei um. Dazu werden die Bordsteine in den Haltestellenbereichen um 18 Zentimeter erhöht. Das soll Menschen mit eingeschränkter Mobilität das Ein- und Aussteigen in die beziehungsweise aus den Bussen erleichtern.

Auch die Mittelinsel zwischen den Haltestellen wird barrierefrei umgestaltet. Zusätzlich werden die Bordsteine an den Fußgängerüberquerungen für Menschen mit Sehbehinderungen und Mobilitätseinschränkungen entsprechend angepasst. Im Zuge der Arbeiten werden außerdem die angrenzenden Gehwegflächen erneuert. Zum Abschluss erhält die Fahrbahn im Baubereich eine neue Asphaltdecke.

Vollsperrung und Umleitungen

Während der Arbeiten ist die Richard-Wagner-Straße zwischen dem Gebäude mit der Hausnummer 6 und der Ursulinenstraße vollgesperrt. In Richtung Hauptbahnhof wird der Verkehr über die Sulzbachstraße, die Mozartstraße und die Ursulinenstraße umgeleitet. In Richtung der Stadtbezirke Halberg und Dudweiler führt die Umleitung über die Beethovenstraße zur Sulzbachstraße, deren Einbahnrichtung gedreht wird. Aus der Karcherstraße wurde für die Bauzeit eine Sackgasse.

Alle Gebäude im Baubereich bleiben zu Fuß erreichbar. Einsatz- und Versorgungsfahrzeuge können die Baustelle jederzeit befahren. Die Maßnahme dauert voraussichtlich bis Ende November 2026. Das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz des Saarlandes fördert die Arbeiten im Rahmen des Programms zur Förderung der nachhaltigen Mobilität im Saarland/Barrierefreiheit.

ZKE arbeitet in der Ursulinenstraße

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) führt parallel eine Kanalbaumaßnahme in der Ursulinenstraße durch. Sie wird mit den Arbeiten in der Richard-Wagner-Straße gekoppelt, um die Eingriffe in den Verkehr auf denselben Zeitraum zu reduzieren.

Die Kanalbauarbeiten des ZKE finden zwischen den Gebäuden mit der Hausnummer 8 und der Hausnummer 18 in der Ursulinenstraße statt. Im Baubereich ist die Straße halbseitig gesperrt. Ab der Einmündung Richard-Wagner-Straße gilt für die Dauer der Bauarbeiten eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Hauptbahnhof. Die Umleitung führt über die Beethovenstraße, die Sulzbachstraße und die Richard-Wagner-Straße.

Fußgängerinnen und Fußgänger können die Baustelle über Fußgängerüberwege passieren. Anliegerinnen und Anlieger haben die Möglichkeit, ihre Grundstücke in Absprache mit der Bauleitung anzufahren. Für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet.

Die Kanalarbeiten sollen ebenfalls bis Ende November 2026 abgeschlossen sein.

ZKE erneuert Mischwasserkanal in der Straße „Am Langfeld“ in Güdingen

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) arbeitet momentan in der Straße „Am Langfeld“ in Güdingen, damit Schmutz- und Regenwasser auch künftig zuverlässig abgeleitet werden kann.

In der Straße wird der Mischwasserkanal erneuert. Die Arbeiten finden abschnittsweise im Bereich zwischen der Einmündung der Bühler Straße und dem Gebäude mit der Hausnummer 18 in der Straße „Am Langfeld“ statt.

Der erste Bauabschnitt in der Bühler Straße im Einmündungsbereich zur Straße „Am Langfeld“ ist fertiggestellt. Die Ampelregelung wurde aufgehoben. Die Straße „Am Langfeld“ ist derzeit zwischen dem Gebäude mit der Hausnummer 5 und dem Gebäude mit der Hausnummer 7 vollgesperrt.

Anliegerinnen und Anlieger im Baustellenbereich haben die Möglichkeit, ihre Grundstücke in Absprache mit der Bauleitung anzufahren. Anliegerinnen und Anlieger im hinteren Teil der Straße „Am Langfeld“ können ihre Anwesen über die Bühler Straße, die Theodor-Heuss-Straße und die Dieselstraße erreichen. Dazu wird die Polleranlage geöffnet.

Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege nutzen, die dem Baustellenbereich gegenüberliegen. Für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet.

Die Kanalarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Dezember. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.

ZKE arbeitet in der Kaiserstraße in Scheidt

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) erneuert zurzeit drei Mischwasserkanalhaltungen und drei Schachtbauwerke in der Kaiserstraße in Scheidt.

Außerdem werden Hausanschlüsse repariert. Die Arbeiten finden zwischen den Gebäuden mit den Hausnummern 102 und 118 in drei aufeinanderfolgenden, jeweils etwa 50 Meter langen Bauabschnitten statt.

Die Kaiserstraße wird im jeweiligen Baubereich halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird mit einer Ampel geregelt. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Gehwege weiterhin nutzen. An den Stellen, an denen Hausanschlüsse repariert werden, werden Fußgängerbrücken eingerichtet.

Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Januar 2027. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.

ZKE baut neuen Abwasserkanal in der Malstatter Straße in Alt-Saarbrücken

Der städtische Zentrale Kommunale Entsorgungsbetrieb (ZKE) baut einen neuen Abwasserkanal in der Malstatter Straße in Alt-Saarbrücken, um die Ableitung des Abwassers auch zukünftig zu gewährleisten.

Gearbeitet wird im Kreuzungsbereich zur Hohenzollernstraße. Die Malstatter Straße wurde für die Arbeiten sowohl in Fahrtrichtung Malstatt als auch in Fahrtrichtung Alt-Saarbrücken auf jeweils eine Fahrspur verengt.

Die Hohenzollernstraße ist im Bereich der Einmündung in die Malstatter Straße auf Höhe der Gebäude mit den Hausnummern 166 A und 113 C vollgesperrt. Damit Anliegerinnen und Anlieger die Anwesen in diesem Bereich anfahren können, wurde die Einbahnstraßenregelung in der Hohenzollernstraße zwischen der Alvenslebenstraße und der Malstatter Straße für die Dauer der Bauarbeiten aufgehoben.

Die Autobahnauffahrt auf die A620 in der Hohenzollernstraße in Richtung Innenstadt ist vollgesperrt, ebenso die Autobahnausfahrt „Malstatter Brücke“. Entsprechende Umleitungen sind eingerichtet.

Das Parkhaus der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes bleibt während der Bauarbeiten wie gewohnt erreichbar.

Fußgängerinnen und Fußgänger können die Baufelder über Umleitungen passieren. Für Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge ist die Zufahrt jederzeit gewährleistet.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum Ende dieses Herbstes. Witterungsbedingt können sie sich verschieben.

Der ZKE erhält und modernisiert Saarbrückens Kanalisation

Eine funktionierende Kanalisation schützt Gesundheit, Umwelt und Lebensqualität. Der ZKE betreut das rund 1.000 Kilometer lange Kanalnetz und zahlreiche Sonderbauwerke in Saarbrücken. Um Schäden frühzeitig zu erkennen und die Infrastruktur für heutige und künftige Generationen zu erhalten, investiert der städtische Eigenbetrieb kontinuierlich in Instandhaltung und Modernisierung. Die dafür notwendigen Baustellen lassen sich nicht immer vermeiden. Mithilfe moderner Verfahren bemüht sich der ZKE, Bauzeiten und Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie unter

www.sb-schafft.de.

Forum Franco-Allemand beschäftigt sich am 10. November mit der digitalen Zukunft Europas

Beim vierten Forum Franco-Allemand, ausgerichtet von den beiden Städten Saarbrücken und Metz, geht es am Dienstag, 10. November, 9 bis 16 Uhr, in der Saarbrücker Congresshalle um die digitale Zukunft Europas.
Welche Chancen bieten sich Europa in Zeiten von Künstlicher Intelligenz? Wie können Digitalwirtschaft, Forschung und Verwaltung gemeinsam Europas technologische Unabhängigkeit stärken? Und welche Rolle spielt dabei die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Vorträge und Gelegenheit zum Austausch

Unter dem Titel „Digitale Souveränität durch smarte Städte“ bringt das diesjährige Forum Franco-Allemand Akteurinnen und Akteure aus Politik, Forschung und Wirtschaft aus Deutschland und Frankreich zusammen. Mit dabei sind unter anderem Vertreterinnen und Vertreter der Firmen Schwarz Digits, Aleph Alpha und ArianeGroup sowie Expertinnen und Experten aus dem Bereich Government Technology und des K.I.-Cluster Grand Est ENACT, einem regionalen Forschungs- und Innovationszentrum für Künstliche Intelligenz.
Praxisbeispiele kommen aus dem luxemburgischen Ministerium für Digitalisierung und aus den Stadtverwaltungen von Metz und Saarbrücken. Das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz und das Institut national de recherche en informatique et en automatique stellen ihre deutsch-französische Zusammenarbeit in der Forschung vor.
Neben Impulsvorträgen und Podiumsdiskussionen bietet das Forum Franco-Allemand auch Raum für Vernetzung und informellen Austausch. Die Veranstaltung wird simultan übersetzt. Interessierte können kostenfrei teilnehmen. Eine Anmeldung im Vorfeld ist online unter **https://eurometropole.saarbruecken.eu/forum_de** notwendig.

Foto: Rawf8 - stock.adobe.com

Hintergrund

Das Forum Franco-Allemand Metz-Saarbrücken ist eine gemeinsame Veranstaltung der Euro-Métropole de Metz und der Eurometropole Saarbrücken. Das Format hat sich seit seiner Premiere 2023 als Plattform für den deutsch-französischen Dialog etabliert. In den vergangenen Jahren ging es um die Themen Städte am Wasser, Automobilindustrie und Wasserstoff. Die vierte Ausgabe widmet sich nun der digitalen Souveränität.

FrauenThemenMonat startet am 3. November

Das Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken lädt von Dienstag, 3. November, bis Freitag, 4. Dezember, wieder zum FrauenThemenMonat ein.
Unter dem Motto „FEM*Solidarity – Solidarisch zusammen. Feministisch voraus“ stehen diesmal Solidarität, Zusammenhalt und Gleichberechtigung im Mittelpunkt. Das Programm mit Vorträgen, Workshops, Diskussionen und Lesungen bietet Gelegenheit, sich über feministische Themen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Ideen für ein solidarisches Miteinander zu entwickeln.

Ausgewählte Veranstaltungen im November

Zum Auftakt der Vortragsreihe „Außergewöhnliche Frauen und ihre Berufe“ berichtet am Freitag, 6. November, 18 Uhr, die Justizvollzugsbeamtin Julia Bonnaire in der Stadtbibliothek Saarbrücken über ihre Arbeit im Gefängnis.
Am Freitag, 13. November, 16 bis 19 Uhr, findet das Online-Seminar „Gemeinsam stark gegen Antifeminismus“ statt. Das feministische Barcamp lädt Menschen unterschiedlicher Kulturen, Geschlechter und Altersgruppen am Samstag, 14. November, 10 bis 16 Uhr, ins Ludwigsgymnasium ein, um gemeinsam für ein gleichberechtigtes gesellschaftliches Miteinander zu wirken. An eine junge Zielgruppe richtet sich der „Solidarische Comic-Workshop“ am Sonntag, 15. November, 14 bis 18 Uhr, in der FrauenGenderBibliothek. Teilnehmende können sich eigene Charaktere und Geschichten ausdenken und sie als Comics lebendig werden lassen.
Ein weiterer Programmpunkt ist die Lesung mit Veronika Kracher aus ihrem Buch „BITCH HUNT. Warum wir es lieben, Frauen zu hassen“ am Samstag, 21. November, 18 Uhr, in der Halle4.
Den FrauenThemenMonat unterstützen zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner, darunter lokale Organisationen, Bildungseinrichtungen und Institutionen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter einsetzen.

Programmheft im Rathaus und online erhältlich

Das vollständige Programmheft zum FrauenThemenMonat gibt es an der Rathausinfo und online zum Download unter **www.saarbruecken.de/frauenthemenmonat.**

Weitere Informationen und Kontakt

Frauenbüro der
Landeshauptstadt Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Internet: **www.saarbruecken.de/frauenthemenmonat**

EUROPE DIRECT lädt zu Vortrag zum Thema „35 Jahre deutsch-polnischer Vertrag“ ein

Das EUROPE DIRECT Saarbrücken lädt gemeinsam mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Saar und dem Verein „Begegnungen auf der Grenze – Rencontres à la frontière – Spotkania na granicy“ zu einem Vortrag zum Thema „35 Jahre deutsch-polnischer Vertrag“ ein.
Die Veranstaltung findet am Freitag, 6. November, 18 Uhr, im Festsaal des Rathauses St. Johann statt.
Am 17. Juni 1991 unterzeichneten der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl und der damalige polnische Ministerpräsident Jan Krzysztof den deutsch-polnischen Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit. Dieser Vertrag liefert die Grundlage und den Rahmen für den politischen Dialog und die zwischengesellschaftlichen Kontakte zwischen Deutschland und Polen. Er benennt politische, wirtschaftliche und kulturelle Ziele für die Zusammenarbeit und bildet das Fundament für Aussöhnung, gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Freundschaft zwischen Polen und Deutschland.
Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums hält Malgorzata Gemen, Leiterin des Berliner Büros des Polnischen Instituts für Internationale Angelegenheiten (PISM), einen Gastvortrag im Rathaus St. Johann.
Interessierte müssen sich vorab für eine Teilnahme unter der Telefonnummer +49 6843 589990 oder per E-Mail an info@dpg-saar.de anmelden.

Über die Referentin

Malgorzata Gemen war vor ihrer jetzigen Tätigkeit als Deutschland-Expertin am PISM beschäftigt. Sie ist Rechtsanwältin und verfügt über langjährige Erfahrung im deutsch-polnischen Rechtsverkehr.
Darüber hinaus engagierte sich Malgorzata Gemen für Menschenrechte und die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit. Die Veranstaltungen des EUROPE DIRECT Saarbrücken werden von der Abteilung „Europa und interregionale Zusammenarbeit“ der Staatskanzlei des Saarlandes unterstützt.

Weitere Informationen und Kontakt

EUROPE DIRECT Saarbrücken
Rathausplatz 1
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1220
Internet: **www.eiz-sb.de**

Aktuelle Veranstaltungen finden Sie unter **www.saarbruecken.de/veranstaltungskalender**.

Öffnungszeiten der städtischen Publikumsämter und Einrichtungen

Landeshauptstadt Saarbrücken

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadt@saarbruecken.de

Rathaus Info

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
Montag u. Dienstag: 8 bis 12.30 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr, Mittwoch: 8 bis 14 Uhr ,
Donnerstag: 8 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr,
Freitag: 8 bis 13 Uhr

Bauen und Wohnen

Bauaufsichtsamt

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1629
E-Mail: bauaufsicht@saarbruecken.de
Montag, Mittwoch: 9 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Liegenschaftsamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1461
E-Mail: liegenschaften@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und
13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Wohnungsaufsicht

Gerberstraße 29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1626
E-Mail: wohnungsaufsicht@saarbruecken.de
Dienstag, Donnerstag: 9 bis 12 Uhr

Bäder

Hallenbad Dudweiler

St. Avolder Straße 1, 66125 Dudweiler
Telefon: +49 6897 762364
E-Mail: Dudobad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 21 Uhr, Mittwoch: 6.30 bis
14 Uhr, Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und
14.30 bis 21 Uhr, Freitag: 6.30 bis 20 Uhr,
Samstag: 8 bis 13 Uhr, Sonntag: 8 bis 15 Uhr

Kombibad Altenkessel

Am Schwimmbad 2, 66126 Saarbrücken
Telefon: +49 6898 984170
E-Mail: Alsbach.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag und Freitag:
6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Kombibad Fechingen

Provinzialstr. 186, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 6893 3339
E-Mail: Fechinger.Bad@sw-sb.de
Montag: geschlossen
Dienstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Mittwoch: 6.30 bis 13 Uhr
Donnerstag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 21 Uhr
Freitag: 6.30 bis 8.30 Uhr und 14.30 bis 20 Uhr
Samstag: 8 bis 18 Uhr, Sonntag: 8 bis 13 Uhr

Bezirksbürgermeister

Bezirksbürgermeister Daniel Bollig

Rathaus Brebach, Kurt-Schumacher-Straße
66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4430 oder -4405
E-Mail: daniel.bollig@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Stefan Brand

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1328 oder -1300
E-Mail: stefan.brand1@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Ralf-Peter Fritz

Rathaus Dudweiler
Rathausstraße 5, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2288
E-Mail: ralf-peter.fritz@saarbruecken.de

Bezirksbürgermeister Hans-Jürgen Altes

Bürgerhaus Burbach,
Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-5311
E-Mail: hans-juergen.altes@saarbruecken.de

Bürgerdienste

Bürgeramt City

Gerberstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr, Mittwoch:
7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminvereinbarung
notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Dudweiler

Am Markt 1, 66125 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr, Mittwoch:
7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminvereinbarung
notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt Halberg

Kurt-Schumacher-Straße, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr,
Mittwoch: 7.30 bis 11.30 Uhr (keine Terminverein-
barung notwendig), Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Bürgeramt West

Burbacher Markt 20, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: buergeramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 7.30 bis 15 Uhr
Mittwoch: 7.30 bis 11.30
(keine Terminvereinbarung notwendig),
Donnerstag: 7.30 bis 18 Uhr, Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Fundbüro im Ordnungsamt

Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Ordnungsamt

Großherzog-Friedrich-Str. 111, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: ordnungsamt@saarbruecken.de
Montag: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr
Dienstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Standesamt

Rathausplatz, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050 (Bitte um Rückruf möglich)
Kontaktformular unter:
www.saarbruecken.de/kontaktstandesamt
Montag bis Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr,
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Entsorgung

Bauhof Brebach: Grünschnitt-Annahme Kurt-Schumacher-Straße

Kurt-Schumacher-Straße 19, 66130 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Kompostieranlage Gersweiler Friedhofsweg

Friedhofsweg, 66128 Saarbrücken
Montag bis Freitag: 8 bis 18 Uhr,
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffinsel Dudweiler

Schlachthofstraße 48, 66125 Saarbrücken
Dienstag und Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr

Wertstoffzentrum Am Holzbrunnen 4

Am Holzbrunnen 4, 66121 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr,
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr

Wertstoffzentrum – Wiesenstraße 20

Wiesenstraße 20, 66113 Saarbrücken
E-Mail: info@zke-sb.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16.45 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9 bis 17.45 Uhr
Samstag: 8 bis 13.45 Uhr.

Finanzen

Stadtkasse

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050, +49 681 905-2291
E-Mail: stadtkasse@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag:
8 bis 18 Uhr, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Stadtsteueramt

Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: stadtsteueramt@saarbruecken.de
Montag bis Dienstag: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Kultur, Bildung und Freizeit

Amt für Kinder und Bildung

Dudweilerstraße 41, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 9050
E-Mail: bildung@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 12 Uhr

Europe Direct Saarbrücken

Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
2. Stock (Zimmer 205/206)
Telefon: +49 681 905-1220
E-Mail: europe-direct@saarbruecken.de
Montag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Dienstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9 bis 12 Uhr
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr

Filmhaus

Telefon: Kinokasse: +49 681 905-4800,
Verwaltung: +49 681 905-4803
filmhaus@saarbruecken.de

Kulturinfo

St. Johanner Markt 24, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-4901
E-Mail: kulturamt@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 9 bis 16 Uhr
Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 9 bis 14 Uhr

Kultur- und Lesetreff Brebach

Saarbrücker Str. 62, 66130 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2460
E-Mail: kultur-und-lesetreff.brebach@
saarbruecken.de
Dienstag bis Mittwoch: 9 bis 15 Uhr
Freitag: 9 bis 13 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Brebach wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Burbach

Burbacher Markt 9, 66115 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2465
E-Mail: kultur-und-lesetreff.burbach@
saarbruecken.de
Dienstag und Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
und 14 bis 16 Uhr, Mittwoch: 14 bis 17 Uhr
Freitag: 10 bis 15 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Burbach wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Dudweiler

Am Markt 115, 66125 Saarbrücken
Telefon: Büro: +49 681 905-2370
Ausleihe: +49 681 905-2371
E-Mail: kultur-und-lesetreff.dudweiler@
saarbruecken.de
Montag: 14 bis 17 Uhr, Dienstag, Freitag: 10 bis 12
Uhr, Mittwoch: 14 bis 18 Uhr, Donnerstag: 11 bis
14 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Dudweiler wegen einer Gemeinschafts-veranstaltung geschlossen.

Kultur- und Lesetreff Malstatt

Im Knappenroth (Pavillon), 66113 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-6419
E-Mail: lesetreffmalstatt@saarbruecken.de
Dienstag: 10 bis 13 Uhr,
Mittwoch: 10 bis 14.30 Uhr und
15.30 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 13 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist der Kultur- und Lesetreff Malstatt wegen einer Gemeinschaftsver-anstaltung geschlossen.

Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken

Nauwieserstraße 3, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2182
E-Mail: musikschule@saarbruecken.de
Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17 Uhr
Dienstag: 11 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr,
Donnerstag: 10 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Freitag: 14.30 bis 16.30 Uhr

Stadtarchiv

Deutschherrnstr. 1, 66117 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1258
E-Mail: stadtarchiv@saarbruecken.de
Dienstag: 9 bis 17 Uhr Donnerstag: 9 bis 18 Uhr,
Freitag: 9 bis 13 Uhr

Stadtbibliothek Saarbrücken

Gustav-Regler-Platz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: Information und Verlängerung:
+49 681 905-1717
Verwaltung: +49 681 905-1344
E-Mail: stadtbibliothek@saarbruecken.de
Dienstag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr
Samstag: 10 bis 14 Uhr
Am Freitag, 30. Oktober, ist die Stadtbibliothek wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung geschlossen.

Tourist Information Saarbrücken

St. Johanner Markt 25-29, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 93809-50 oder -51
E-Mail: tourist.info@city-sb.de
Montag bis Freitag: 9 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 16.30 Uhr

Wildpark Saarbrücken

Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-2310, Ganztägig geöffnet

Zoo Saarbrücken

Graf-Stauffenberg-Straße, 66121 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3600
E-Mail: zoo@saarbruecken.de
Montag bis Sonntag: 8.30 Uhr bis 18 Uhr
ab November geöffnet von 9 bis 17 Uhr

Saarbrücker Friedhöfe

Geöffnet von 8 bis 18 Uhr
ab November geöffnet von 8 bis 17 Uhr
Kontakt zum Informations- und
Beratungszentrum auf dem Hauptfriedhof:
Telefon: +49 681 905-4341

Soziale Angelegenheiten

Amt für Gesundheit, Prävention und Soziales

Haus Berlin, Kohlwaagstraße 4
66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3360
E-Mail: soziales@saarbruecken.de
Montag bis Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 15.30 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr,
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr

Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt

Katrin Kühn, Haus Berlin
Kohlwaagstraße 4, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-3203
E-Mail: katrin.kuehn@saarbruecken.de

Frauenbüro

Rathaus St. Johann
Rathausplatz 1, 66111 Saarbrücken
Telefon: +49 681 905-1649
E-Mail: frauenbuero@saarbruecken.de
Termin nach Vereinbarung

Haus des Ankommens

Betzenstraße 6, 66111 Saarbrücken
E-Mail: kontakt@hda-saarbruecken.de
Montag und Freitag: 9 bis 13.30 Uhr, Dienstag:
12.30 bis 17 Uhr und Donnerstag: 13.30 bis 18 Uhr.

Jugendhilfezentrum Saarbrücken

Telefon: +49 681 926830
E-Mail: jhz@saarbruecken.de
Montag bis Donnerstag: 8 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 8 bis 12 Uhr

Im Bedarfsfall außerhalb der Öffnungszeiten ist die Rufbereitschaft des Jugendhilfezentrums rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Die Nummer wird dann unter der angegebenen Rufnummer mitgeteilt.

Seniorensicherheitsberater

Gunter Feneis, Telefon: +49 681 45629

Versicherungsämter (Rentenversicherungsangelegenheiten)

Versicherungsamt Dudweiler

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-2284
Montag, Dienstag, Mittwoch und
Freitag: 8.30 bis 12 Uhr
Donnerstag: 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt Halberg

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Montag, Dienstag und Donnerstag:
8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Versicherungsamt West

Termine nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: +49 681 905-4420
Mittwoch: 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Freitag: 08.30 bis 12 Uhr

Mängel im Stadtgebiet melden Sie einfach und benutzerfreundlich digital über die kostenlose „Meldoo"-App oder unter **www.saarbruecken.de/maengelmelder**

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das **Amt für Kinder und Bildung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Leitung der Kita Pfaffenkopf

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

in Entgeltgruppe S13 TVöD

Informationen über das Aufgabengebiet und sein Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.
Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das **Amt für Stadtgrün und Friedhöfe** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Gärtnermeisterin/ Gärtnermeister

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

in EG 8 TVöD.

Informationen über das Aufgabengebiet und die dazugehörigen Anforderungsprofile sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.
Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Die Landeshauptstadt Saarbrücken sucht für das **Amt für Kinder und Bildung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Erzieherinnen/ Erzieher für die Kita Alt-Saarbrücken

zukunftssicher familienfreundlich vielseitig

Bewerben Sie sich!

in Entgeltgruppe S8a TVöD

Informationen über das Aufgabengebiet und sein Anforderungsprofil sowie die Bewerbungsfrist gibt es unter

www.saarbruecken.de/stellenangebote

Erfahren Sie mehr über das Leben in Saarbrücken, die Stadt als Ausbildungsbetrieb und als kundenorientierte und familienfreundliche Arbeitgeberin.
Wir wertschätzen Vielfalt und freuen uns auf Ihre Bewerbung, unabhängig davon, welchem Geschlecht Sie angehören.

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

Der Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Saarbrücken
Uwe Conradt

Hinweise:

Gerne nehmen wir Bewerbungen von nichtdeutschen Interessentinnen und Interessenten entgegen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken verfolgt das Ziel, die Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen. Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.
Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen bevorzugt berücksichtigt.
Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens werden wir Ihre personenbezogenen Daten erheben, verarbeiten und nutzen.
Die Landeshauptstadt Saarbrücken wird diese Daten nicht an Dritte weitergeben und die Regelungen der Datenschutzbestimmungen einhalten.

BEKANNTMACHUNG

1. Am **Dienstag, 17.11.2026 findet um 19.00 Uhr** im „Hotel Budapest", Bliesransbacher Straße 74, 66130 Saarbrücken-Brebach-Fechingen eine Sitzung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Saarbrücken-**Brebach/Fechingen** statt.
2. Am **Mittwoch, 18.11.2026 findet um 18.00 Uhr** im „Bistro Kiwi/Festhalle", Saargemünder Straße 159, 66130 Saarbrücken-Güdingen eine Sitzung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Saarbrücken-**Güdingen** statt.
3. Am **Donnerstag, 19.11.2026 findet um 18.00 Uhr** im „Gasthaus Herrmann", Am Ottenhausener Berg 1 66128 Saarbrücken-Gersweiler eine Sitzung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Saarbrücken-**Klarenthal** statt.
4. Am **Dienstag, 24.11.2026 findet um 18.00 Uhr** in der Gaststätte „Zum Dorfkrug", Friedrichstraße 17, 66127 Saarbrücken-Klarenthal eine Sitzung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes **Gersweiler** statt.
5. Am **Mittwoch, 09.12.2026 um 18:00 Uhr** in der Gaststätte der „Holzäppelhalle", Moselstraße 14, 66129 Saarbrücken eine Sitzung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Saarbrücken-**Bübingen** statt.

DER JAGDGENOSSENSCHAFTEN

Brebach-Fechingen

1. Jahresrechnung 2025/2026
2. Entlastung
3. Wahl des Jagdvorstehers/der Jagdvorsteherin
4. Verwendung des Jagdertrages 2027/2028
5. Haushaltsplan 2027/2028
6. Verschiedenes

Güdingen

1. Jahresrechnung 2025/2026
2. Entlastung
3. Wahl des Jagdvorstehers/der Jagdvorsteherin
4. Verwendung des Jagdertrages 2027/2028
5. Haushaltsplan 2027/2028
6. Verschiedenes

Klarenthal

1. Jahresrechnung 2025/2026
2. Entlastung
3. Wahl des Jagdvorstehers/der Jagdvorsteherin
4. Verwendung des Jagdertrages 2027/2028
5. Haushaltsplan 2027/2028
6. Verschiedenes

Gersweiler

1. Jahresrechnung 2025/2026
2. Entlastung
3. Wahl des Jagdvorstehers/der Jagdvorsteherin
4. Jagdverpachtung/-vergabe 01.04.2027- 31.03.2032
6. Verwendung des Jagdertrages 2027/2028
7. Haushaltsplan 2027/2028
8. Verschiedenes

Bübingen

1. Jahresrechnung 2025/2026
2. Entlastung
3. Verwendung des Jagdertrages 2027/2028
4. Haushaltsplan 2027/2028
5. Verschiedenes

Sämtliche Jagdgenossen werden hiermit zur jeweiligen Genossenschaftsversammlung eingeladen. Jagdgenossen sind alle Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes

1. Brebach-Fechingen 2. Güdingen 3. Klarenthal 4. Gersweiler 5. Bübingen

auf denen die Jagd ausgeübt werden darf. Die Jagdgenossen, auf deren Grundstücken die Jagd ausgeübt werden darf, sind unter Angabe der Flächengröße ihrer Grundstücke im Grundflächenverzeichnis eingetragen.

Gemäß § 3 Abs. 2 der Verordnung zur Durchführung des saarländischen Jagdgesetzes vom 27.05. 1998 (ABL. S. 638) hat der Jagdvorsteher das Grundflächenverzeichnis auf dem Laufenden zu halten. Die Jagdgenossen sind verpflichtet, ihm Veränderungen anzuzeigen. Nur aufgrund solcher Anzeigen wird das Grundflächenverzeichnis berichtigt. Ausdrücklich ergeht der Hinweis, dass nur derjenige Jagdgenosse und damit auch stimmberechtigt ist, der im Grundflächenverzeichnis eingetragen ist.

Alle Jagdgenossen werden hiermit aufgefordert, spätestens bis zum Beginn der Jagdgenossenschaftsversammlung Veränderungen im Grundflächenverzeichnis unter Vorlage von Grundbuchmitteilungen oder notariellen Urkunden oder Kaufverträgen dem Jagdvorsteher anzuzeigen.

Die Vollmacht zur Vertretung eines Jagdgenossen in der Versammlung der Jagdgenossen bedarf der Schriftform. Ein Jagdgenosse (in JG Bübingen auch eine andere Person) kann nur bis zu drei Jagdgenossen vertreten.

Die Jagdvorsteherin
der Jagdgenossenschaft
Güdingen: Claudia MAURER

Der Jagdvorsteher
der Jagdgenossenschaft
Klarenthal: Jörg SCHMIDT

Der Jagdvorsteher
der Jagdgenossenschaft
Bübingen: Peter KIHL

Der Jagdvorsteher
der Jagdgenossenschaft
Brebach-Fechingen: Volker MÜLLER

Der Jagdvorsteher
der Jagdgenossenschaft
Gersweiler: Alexander SCHMITZ

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 VwZG

für den Einzelgewerbetreibenden Dündar Felemez, Brückenstraße 10, 66115 Saarbrücken OT Malstatt

Kassenzeichen 410000476861

Gewerbesteuerbescheid für das Jahr 2026 vom 06.08.2026

1. Begründung:

Die Person ist unter der Anschrift nicht mehr zu ermitteln, obwohl sie dort noch gemeldet ist.
Alle weiteren Versuche, den Bescheid zuzustellen, blieben erfolglos.

2. Benachrichtigung

Das Stadtsteueramt der Landeshauptstadt Saarbrücken hat mit Datum 06.08.2026 einen Gewerbesteuerbescheid für das Jahr 2026 erlassen. Der Bescheid wird gemäß § 1 des Saarländischen Verwaltungszustellungsgesetzes in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz des Bundes öffentlich zugestellt.

Gemäß § 10 Abs. 2 Satz 6 Verwaltungszustellungsgesetz gilt der Gewerbesteuerbescheid als zugestellt, wenn seit dem Tag dieser Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung Fristen in Gang setzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.

Der Gewerbesteuerbescheid zu dem Kassenzeichen 410000476861 kann in Zimmer 601 des Verwaltungsgebäudes Haus Berlin (Kohlwaagstraße 4), 66111 Saarbrücken, von dazu berechtigten Personen eingesehen bzw. in Empfang genommen werden.

Rheinstädter
Amtsleiter

Offenes Verfahren

Der Gebäudemanagementbetrieb der Landeshauptstadt Saarbrücken in 66111 Saarbrücken hat folgende Arbeiten zu vergeben:

Rathaus Brebach Saarbrücken –
Planungsleistungen TGA

Leistungsgegenstand:
Gegenstand des Vergabeverfahrens ist die brandschutztechnische Ertüchtigung sowie erforderliche Umbaumaßnahmen im RTH Brebach.

Zu den Umbaumaßnahmen zählen, neben der brandschutztechnischen Ertüchtigung, zudem der Umbau von Sanitäranlagen und der Einbau eines barrierefreien WCs.

Angefragt sind Fachplanungsleistungen in der Technischen Gebäudeausrüstung gemäß §55 und § 56 HOAI 2021 sowie besondere Leistungen der Technischen Ausrüstung.

Ausführungszeiten:

Voraussichtlicher Beginn:	04.01.2027
Voraussichtliches Ende:	30.12.2027
Submission:	16.11.2026, 09:00 Uhr
Vergabenummer:	4520/2026-UB-41010-011

Die Unterlagen stehen unter der Internetadresse **vergabe.saarland** – zur kostenlosen Ansicht und Download zur Verfügung. Für automatische Benachrichtigungen wird dringend die kostenlose Registrierung empfohlen.

Saarbrücken, den 19.10.2026
Die Werkleitung

Impressum:

Landeshauptstadt Saarbrücken
Marketing und Kommunikation
Rathausplatz 1 · 66111 Saarbrücken

Verantwortlich für den Inhalt: Yannick Christmann

Redaktion: Michaela Kakuk
E-Mail: mitteilungsblatt@saarbruecken.de

Auflage: 91.000 Exemplare

Layout und Produktion:
typoserv GmbH · Gutenbergstraße 11–23 · 66117 Saarbrücken

Druck: Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH
Untertürkheimer Straße 15 · 66117 Saarbrücken

Erscheinungsweise, Verteilung: alle 14 Tage samstags an alle Haushalte

Anregungen:
Bitte das Onlineformular unter **www.saarbruecken.de/mitteilungsblatt** nutzen.

Gemäß § 1 Absatz 1 der Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen der Landeshauptstadt Saarbrücken erfolgen Veröffentlichungen im städtischen Internetauftritt. Soweit gesetzlich eine Bekanntmachung nach Absatz 1 nicht ausreichend ist, erfolgt die Veröffentlichung zusätzlich im Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt.

Hier finden Sie aktuelle öffentliche Bekanntmachungen sowie Ausschreibungen der Landeshauptstadt, die bis zum Redaktionsschluss vorlagen.

Alle aktuellen öffentlichen Bekanntmachungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/bekanntmachungen.

Alle aktuellen öffentlichen Ausschreibungen finden Sie unter

www.saarbruecken.de/ausschreibungen.